

## Verein zu internationaler Größe geführt

RMC-Ehrenvorsitzender Eugen Saur mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet



Der 1. RMC als ein Stück Heimat: Staatssekretär Dieter Hillebrand heftet Eugen Saur das Bundesverdienstkreuz ans Revers. Foto: Norbert Leister

Deutschlands höchste Auszeichnung für einen Reutlinger mit erstaunlichem Engagement: Eugen Saur wurde am gestrigen Sonntag von Staatssekretär Dieter Hillebrand mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

*NORBERT LEISTER*

**Reutlingen** Angefangen hatte Eugen Saur vor 60 Jahren beim 1. Rad- und Motorsportclub (RMC) als Kunstradfahrer und als Radballspieler. "Das sind beides Sportarten, die ein hohes Maß an Umsicht erfordern", sagte Staatssekretär Dieter Hillebrand am gestrigen Sonntag bei der Verleihung des "Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland" (so der offizielle Titel).

72 Jahre ist Eugen Saur heute, sein Engagement für den RMC über all die Jahre war aber nur ein Ausschnitt all seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten. Hinzu kamen Ämter beim ADAC Baden-Württemberg. Als Sportkommissar sorgte der ehemalige Polizeibeamte "im In- und Ausland für die Überwachung der nationalen und internationalen Sportgesetze", so Hillebrand.

Seit mehr als 20 Jahren sitzt Eugen Saur auch im Vorstand des Landes-ADAC und war von dem Automobilclub für dieses Engagement schon mehrfach mit den höchsten Ehrungen bedacht worden. Dass es nun am Sonntag zum Bundesverdienstkreuz kam, "davon habe ich wirklich überhaupt nichts geahnt", sagte Saur in seiner erfrischend kurzen und prägnanten Dankesrede. "Eugen Saur hat sich aber auch kommunalpolitisch eingebracht", hatte der Staatssekretär im Arbeits- und Sozialministerium zuvor in seiner Laudatio betont. Zwischen 1989 und 1999 war der Polizeibeamte für die Freie Wählervereinigung im Reutlinger Gemeinderat vertreten, die letzten fünf Jahre zudem auch im Kreistag.

Zu der "außergewöhnlichen Lebensleistung von Eugen Saur", so Hillebrand, gehöre unabdingbar aber vor allem sein Engagement im 1. RMC, der ihm Heimat geworden sei. Den Verein hat Saur aber auch über viele Jahre hinweg geprägt: Zwischen 1954 und 1956 war er Mitglied im Rechtsausschuss, von 1969 bis 1973 Sportleiter, von da an bis 1994 Vorsitzender des Vereins. Nicht nur, dass er die Mitgliederzahl auf stolze 900 steigern konnte, "innerhalb dieser 21 Jahre hat Eugen Saur auch eine Vielzahl von Veranstaltungen organisiert". Darunter drei Weltmeisterschaften, eine Europameisterschaft und unzählige Deutsche Meisterschaften, wie Hillebrand auflistete. National und international habe der Vorsitzende dem Reutlinger Rad- und Motorsportclub einen Namen mit Wohlklang gegeben, den Verein "von einer lokalen zu einer internationalen Größe gemacht".

Dass heute Sohn Michael Saur die Geschicke des Vereins führt, lag offensichtlich mit daran, dass der Vater die Begeisterung für den Motorsport an seine Kinder

weitergegeben hat. "Dabei war meine Frau damals überhaupt nicht begeistert, als ich beide Söhne mit zum Motocross nahm", erinnerte sich Eugen Saur. Mit der Zeit habe sich das aber gelegt - und so wurde der 1. RMC unter der Führung des engagierten Polizeibeamten zu einem der größten und erfolgreichsten Vereine in Reutlingen. Kein Wunder also, dass Eugen Saur schon 1995 zum Ehrenpräsidenten des 1. RMC Reutlingen ernannt wurde.

---

Erscheinungsdatum: Montag 13.10.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)